

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 3 (1940-1941)  
**Heft:** 1-4

**Artikel:** Us em Bärnbiet  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-178257>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Us em Bärenbiet.

**Aellen Hermann:** Dr. phil. Redaktor und Schriftsteller, BO Saanen  
SZL 19, 1887—1937

Heinrich Federer, biogr. Studie 2. Aufl. Heilbronn 1916/28

D'Chappelerbuebe, Volksliederspiel, Zürich 1922

Führer zum literarischen Schweizerbuch, Chur 1924

Hrg. Sage und Dichtung des Saanenlandes, Bern 1907 (vergr.)

J. J. Romangs ausgew. Werke, Thun 1910 (vergr.)

**Balmer Emil:** Beamter und Schriftsteller,  
Bern, SZL 47, geb. 1890. BO Laupen,

Zytröseli, berndeutsche Erzählung 1922,  
2. Aufl. F. 4.—

Friesli, Erzählung, Bern 1923 F

D'Glogge vo Wallere, Erz. 1924 F

Bueberose, Erz. 1925 F 4.—

Sunn- u Schattsyte, 2 Erz. 1927 F 5.—

Vo chlyne Lüt, Erz. 1928 F 5.

Chriüztreger F 5.—

Sunneland F 5.80 (ital. Uebers.;

Paese del Sole)

Uerf. von 12 bekannten Theaterstücken  
in Mundart

**Balmer Hans Rud.:**

Lehrer und Schriftsteller in Aeschi bei Thun.

Brenis Bueb 1938 F 5.80

Theaterstücke

**Balzli Ernst:** Lehrer und Schriftsteller,  
Grafenried bei Bern, SZL 48 geb. 1902 in  
Bolligen. BO Bolligen.

Sunntig u Wärtig (Stabbiüecher)

Burebrot 1931 Sr. 5.—

Bureglück (Stabbiüecher)

Bärn (Es Hämpfeli Värse) 1938 2.50

Heiligabe 5.—

Theaterstücke



Käfft du unni leid, jaadntri unni  
dnu aufsun foof däuflecken Münden,  
und grift dia Malz auf auf fo klein.—  
Dank you mir bin du mir gefindn.  
J. J. Romangs.

Aber für öppis möchti  
 der doch hüt no danke  
 — i ha der's nie chönne  
 säge bi Läbzüte, warum?  
 i ha's ersch vil speter  
 ygseh — nämlig, daß  
 du für mi zunere präch-  
 tige Lehrmeischtere u  
 zumene klare u düttige  
 Wägwißer bisch worde  
 für d'Muetersprach! Oh-  
 ni's vilich z'wüsse war-  
 um, hesch du üs Chinn  
 erzoge, ds reine unver-  
 felschte Laupedütsch z're-  
 de. Du hesch nid möge  
 lyde, we mer z'schöni u  
 z'shyni Wörter bruucht  
 hei u du bisch buechig  
 worde, we mer z' grob  
 hei gredt. —

Emil Balmer

„Am Marchstei“ (Bricht zu sym  
 50. Geburtstag). „Der kleine  
 Bund“ Nr. 7, 1940.



Emil Balmer

„D'Schrifstsprrach isch wie=n=es stijs Schwarzes  
 Staatschleid — ds Bärndütsch aber isch  
 z'verglyche mit eme großmächtige sydige  
 Schangschangfürte vonere Bärner-Büüri.“

Emil Balmer.

**Bula Werner:** Beamter und Schriftsteller in Bern, geb. 1892 in Neuenegg  
BO, Galmiz, Freiburg.

Der Fürabesit  
Neu Chostgänger F 5·50.  
Tue wieni sött (in Vorb.)  
8 berndeutsche Theaterstücke

**Bürki Jakob:** Ps. Vettergötti, SZL 160, Lehrer und Schriftsteller,  
1868-1939, BO Kurzenberg.

Mitarb. an E. Friedlis „Bärndütsch“ Bd. Guggisberg 1907/09  
Radiovorträge seit 1928  
Ob em Dörfl  
A der Heiteri  
Vo Härze 1939

**Chappuis Edgar:** Schriftst. und Journalist in Lugano, SZL 176, geb. 1886  
BO, Chexbres, 1891—1922 in Bern.

Gedichte und Kurzerzählungen in Mundart

**Diezi-Bion Hedwig:** Schriftstellerin, SZL 213, geb. 1867

Dr Hustyramm, berndt. Novellen  
Zahlreiche berndt. Theaterstücke

**Dürrenmatt Ulrich:** Lehrer, Redaktor, Nat.-Rat, Meister der polit. Satire  
1849-1908 BO, Guggisberg.

Schärmusers Liederbuch 1884  
Bärentalpen 1878 und 1882  
(zufl. 10 kl. Bände Ged., die in der „Buchsizitig“ erschienen)

**Fankhauser Alfred:** Dr. phil. SZL 258, Schriftst., Astrologe,  
Bern, geb. 1890 BO, Trub,

Der Chriützwäg, Oberemmentalischs Schauspiel, 1917

**Fankhauser Gottfried:** Sem.-Dir. und Red., geb. 1870 BO. Trub, SZL 259.  
D'Gschicht vom Wiehnachts-Chind, 2. Aufl. 1912



Simon Gfeller

Bärndütsch! Es isch e Sprach wie grobs Grien, aber o guethärgig wie=n=es alts Chileglüt.

Rud. v. Tavel: Frou Kätheli und ihri Buebe.

Das ruudhe Bärndütsch isch nere geng no ds liebschte. Es git kei Sprach, wo me so guet versteit, o wenn me se nie glehrt het.

Rud. v. Tavel: Ring i der Chetti.

**Friedli Emanuel:** Dr. h. c. Lehrer, Pfarrer und Schriftsteller  
SZL 296, 1846-1938-

Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstum:

1. Lützelslüh, 1905 F
2. Grindelwald, 1908 F
3. Guggisberg, 1911 F 10.— und 12.—
4. Ins, 1914 F 10.— und 12.—
5. Twann, 1918 F 12.— und 15.—
6. Marwangen F 12.— und 15.
7. Saanen, 1927 F 12.— und 15.—

**Gfeller Simon:** Dr. h. c. Lehrer und Schriftsteller, Grabenhalde, Lützelslüh, geb. 1868, SZL 323.

(vgl. „Wie jungen Bauern“ Nr. 7 vom 20. Juni 1935)

Heimisbach 1910 F 5.50

Em Hag no, Mundart u Schriftdütsch, 1918

Meieschößli (Stabbuech), 1921

Dr Abgott (Verbr. guter Schriften, Bärn 171)

Aemmegrund

Drätti, z'Müetti u der Chlyn F 7.80

Seminarzyt F 5.20

Eichbüehlersch 1940, F 7.20

5 Theaterstück

**Gotthelf Jeremias:** (Bitzius Albert), Pfarrer und Schriftst. 1797—1854.  
Alli Wärk.

**Greyerz Otto von:** Dr. phil. Universitäts-Professor und Schriftsteller  
SZL 343, 1863-1940, BO Bern.

(vgl. Prof. Dr. phil. Otto von Greyerz zum Gedächtnis von Pfr. Karl Greyerz, 1940).

Die Mundart als Grundlage des Deutschunterricht 1899  
2. Auflage 1913

Deutsche Sprachschule für Berner 1900, 3. Auflage 1913

Im Röseligarte, Schweizer Volkslieder 1905,  
6 Bände 1908—1912

Es föll nie derzue cho, daß  
daß mier Schwyzzer i de Frid-  
höf vo üsne Mundarte mit  
Mond und Stärnli gönge gah  
spaziere und derte truren um  
üsi alti, g'storbni Heimatsprach,  
um üses liebe Schwyzerdütsch.  
Es föll nie derzue cho, daß  
mier o derbi es wehmüetigs  
alts Lied singe, öpp'e: „Lue-  
get vo Bärg und Tal“ und  
nachhär heigönge und am an-  
dere Tag e schneidige, glän-  
zige Artikel schreiben über üsi  
alte, schöne Volkslieder, über  
die gueti, alti Zyt mit irne  
Trachte, Mundarte und träse  
Volchssprüch, über die altvää-  
terisch'i Fyr, wo mier am Abe  
vorhär erläbt hei.

G. S.



Otto von Geyerz

---

Geyerz Otto von: (Fortsetzung)

- Bärnerlüt, berndeutsche Lustspiele 1. Bd. 1911
- Die Mundartdichtung der deutschen Schweiz 1924
- Das Volkslied der deutschen Schweiz 1927
- Schweizerdeutsch, ält. Mundartproben 1918
- Sprache, Dichtung, Heimat (gef. Aufsätze) F 20.- und 22.50
- Sprachpillen I u II F, je 5.—



Karl Grunder

Mier wei e kei Museumspfleg  
für üsi Mundarte, mier wei e kei  
wüsseschäftlich, längi Abhandlig  
übers Särblei und Stärbe vo üsem  
liebe Schwyzerdütsch. Mier wei im  
Gägeteil üsi wahri Muettersprach  
bhalten und schäzen und bruchen  
als üsi läbigi, chöftlichi Sprach. Si  
söll üsi Wurzle, üsi Brunnstuben  
und üsi Schatzchammere si.

G. S.

(Härtliche Glückswünschi zu süm 60. Geburtstag am 20. Nov. 1940).

**Grunder Karl:** Lehrer und Schriftsteller, Bern, geb. 1880, SZL 349

Tröschtei F 4.50

Ds Wätterloch F 3.20

Hammegg-Lüüt

Göttiwyl 1940, F 5.50

Berfasser mehrerer bekannter Theaterstücke in Mundart

**Günter Emil:** Kaufmann und Grossrat, Burgdorf, Schriftsteller  
1853-1917 BO Thörigen;

's Järbsyte-Peters Geschichtli, 2. Aufl. 1908, neu 1931

**Haller Jakob Em. Franz:** von Bern, geb. 1802, gestorben als Pfarrer  
am Bürgerspital daselbst 1863.

Berndeutsche Verschen und Lieder, 5. Aufl. Bern 1880

**Howad Johann**: Seminar-Lehrer und Schriftsteller in Bern, SZL 426  
geb. 1824 BO Bern.

Si gseh di de! 3. Auflage 1926  
Es neus Näschteli Bärndütsch 1928  
Alti Stöck und jungi Schößli 1931  
D's Evangelium Lukas bärndütsch

**Howald E.**: (Dr. Mani). Dr. phil. Professor in New-York.  
schreibt Zeitungsartiklen und Beitrag auf Bärndütsch

**Hutmacher Hermann**: Schriftsteller in Rüfenacht bei Worb.  
Beitrag in Zeitige  
Der Göttibaz 1939 F 5.50

**Hügli Emil**: Dr. phil. SZL 434, geb. 1873 Bern.  
Dr Meisterdhnächt (berndt. Komödie) 1922

**Ischer-Bringold R.**:  
Bärndütschi Geschichte 1903

**Räfer Jakob**: Schmiedemeister und Schriftsteller in Madiswil, geb. 1884  
BO Leimiswil („Ich schreibe um schmieden und schmiede  
um schreiben zu können“).  
Oberaargauerlüt 1932, Sr. 5.50  
D'Dorflinge (Lyrik) 1935, Sr. 5.—  
Fyrobe, 1940, Sr. 5.80

**Rüfer Georg**: Schriftsteller und Prof. in Bern, SZL 509, geb. 1900, in Biel.  
Heimatglüt (Sammlig) 1921  
Gedichte in Mundart

**König Wilhelm**: (Dr. Bäri) Bundesbeamter und Schriftsteller in Bern,  
1834-91, BO, Bern.  
Öppis us mir Juggedzit (1883—85)

**Kuhn J. G.**: Lehrer und Pfarrer in Rüderswyl, 1775-1842, BO Bern, gab  
1811-30 mit J. R. Wyß d. j. heraus:

Alpenrosen  
Sammlung Schweiz. Kühlreihen und Volkslieder  
Volkslieder und Gedichte

**Loosli Carl Albert**: freier Schriftsteller in Bümpliz, SZL 550, geb. 1877  
Schüpfen, BO, Sumiswald.

Müs Dörfli, Erzählung 1929  
Uese Drätti, Erzählung 1910  
Wie's öppé geit 1921  
Müs Alemmitaw, Mundartgedicht (2. Auflage 1929)

**Marti-Wehren**: Lehrer in Bern.

Mitarb. an Friedlis „Bärndütsch“-Bd. Saanen  
Skizzen und Gedicht in Mundart

**Molz E.**:

Gedicht (Bieler Mundart) 1.—

**Morf Walter**:

Os Mejeli, 2.40  
D'Jagd nach em Glück, 3.—

**Mühlheim Friz**:

„Dr Platzgerferdi (Verbr. guter Schriften, Bärn 175)

**Müller Elisabeth**: Seminarlehrerin in Thun, SZL 633 geb. 1885, BO Bern.

Heiligi Zyt, F 2.80  
Chriüz und Chrippli 1940, 3.—  
Fride i Huus und Härz, F 5.80  
Wiehnachtsfreud, F 1.50

**Müller-Aeschbacher E.**: Langnau i./E.

„Vo der Aemmetaler-Gmüetlichkeit“ 1939

**Ott Hs. Christian**: Volksschriftst., Major und Beamter in Bern.  
1818—78 BO Langnau.

Rosen und Dornen  
Os Dorfglüt

**Ringgenberg Friz**: Bankbeamter, in Meiringen, geb. 1891,  
Freilichtspiele Oberhasli.

En niwwi Zyt, 1935  
Kristall, 1936



Dr. R. von Tavel †

Bärndütsch — ja, es tönt ruuch i den Ohre. Das isch wahr! Aber es isch o eini vo de forces vo de Bärner. Es git gwüß i der ganze wyte Wölt keis Volk, wo sech under sich so guet versteit, wo so düt-  
lech und so vo Härz zu Härz mitenandere dha rede, ohni daß di Frömde 's verstande. Das het se zäme, das macht se zu mene Volk.

Ring i der Chetti.

**Romang Joh. Jak.**: (Hans Jaggi Rumang) Advokat und freier Schriftst. idealgesinnter politischer Kämpfer, „echter aufrechter Mensch, Berner und Eidgenosse“ (H. Federer), geb. 1830 in Gsteig, starb 1884 in Genf nach vielen körperlichen und seelischen Leiden.

(vgl. „Bärndütsch“-Bd. Saanen S. 572) ff. (vgl. Nellen H. J. J. Romangs ausgewählte Werke 1910).

Erzählungen und Gedichte in Mundart  
D'r Friesewäg in („Die Schweiz“) 1862  
Der Doktor Joseph Jaggi v. Gsteig (Bund, 1858 Nr. 224-25)  
D's Chuereihes Ursprung (in „Alpenrosen“ 1869)

**Schaer-Ris Ad.**: Dr phil Sek.-Lehrer und Schriftst. in Sigriswil.  
SZL 785, geb. 1889. BO, Zauggenried und Langnau i/E.

Humer im Tornister, 1939  
Drätti erzellt Müschterli us sim Läbe, F 1940 3.50  
Wie Drätti üs ds alt Teschtamänt verzellt het, (in Vorb.)  
Theaterstücke

**Straßer G.**: geb. 1854 in Lauenen bei Saanen 1879—1912 Pfarrer und Volksdichter in Grindelwald „Gletscherpfarrer“. BO, Wangen a A.  
Grindelwaldner Lied und Gedichte

**Tavel Albert von**: (Bruder von Rudolf von Tavel)  
Bärnerläbe 1940, B. A. Scherz, Bern 6.50,

**Tavel Rudolf von**: Dr. phil., Red., Schriftst., Bern 1866—1934  
(vgl. Marti Hugo: Rudolf v. Tavel, Biogr. 1935 F 8.50)  
(vgl. „Schwyzerliüt“, Nr. 1—2 1939, R. v. Tavel-Nr.)

Jä gäll so geits! 1901 F 4.50  
Der Houpme Lombach 1903 F 7.—  
Götti und Gotteli 1906 F 7.—  
Der Stärn vo Buebebärg 1907 F 5.50  
D'Frou Kätheli und ihri Buebe, 2 Bde. 1909 F 6.50  
Gueti Gschpane 1912 F 4.80  
Der Donnergueg 1916 F 4.80  
D'Häselmuus 1921 F 4.80

**Tavel Rudolf von (Forts.)**

Unspunne 1923 F 5.50  
Meischter und Ritter 1923 F 9.—  
Veteranezigt 1927 F  
Am Raminsüür 1928 F 7.20  
Ring i der Chetti 1931 F 6.50  
Ds verlorne Lied F  
„Gedanken von Rudolf von Tavel“ Ausgewählt von  
Adele von Tavel F 4.50

**Ueg Karl:** Lehrer und Schriftst. in Fankhaus, bei Trub, geb. 1902

Währschafsts u Wärkligs us em alte Trub,  
(neu 1940) F gbd. 4.50  
Kleine Spiele aus dem Bauernstand F  
Der verlornig Suhn (berndt. nach Ev. Lukas) 1935

**Wüterich-Muralt Emma:** Schriftstellerin in Bern, geb. 1860.

Was es Burefroueli vom Cheisertag z'erzelle weiß 1912, F  
Sunnigs u Schattigs, Gedicht 1914 F  
Für Zürihegeli und Bärnermužli D-F  
Muetterli erzell! D-F

**Zbinden Rud.:** Lehrer in Bern.

Buebe tüet nüd dummi, 1938

**Zulliger Hans:** Lehrer und Schriftsteller, SZL 1017 geb. 1893, Ittigen b. Bern.

Bärner Wiehnecht (Lyrik), neu in 9. Auflage  
als „Wiehnechtsvärssli“ F 2.—  
Bärner Marsch (Lyrik) F 2.50  
Unghüürig (Sagen) 1924 4.80  
Bi üs deheime (Stabbuech)  
Flüehlikofser Härd, F 5.80  
Mundartgedichte und Lustspiele  
(Angaben über ältere bern. Mundartschrifftstücke finden sich  
in Suterm. „Schw.-Dt.“, Heft 1 und 12).